

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1943

52 (21.2.1943)

Die Uhr

Von Rainer Frey

Es gibt, vom Uhrzeitpunkt, dreierlei Menschen: Solche, die prinzipiell nie eine Uhr tragen und solche, die ohne ein solches Instrument ständigen Wachstums und dringlicher Zeitmaßnahme nicht eine Sekunde leben könnten.

Was sind die Pünktlichen, die pünktlich Genannten, die Zeitgebundenen, die haushalten mit ihrem Dasein. Jene ändern aber sind die Unpünktlichen, die nichts wissen vom Geleitz der Stunden, für die ein Augenblick, gelebt im Paradies der „Mittelnacht“ mehr bedeutet als ein Leben nachlässiger Pünktlichkeit.

Manchmal geschieht es, daß meinen Morgen ein Schuljunge freuzt, der mich nach der genauen Zeit fragt. Wenn ich sie ihm zufällig sagen kann, und er daraufhin ins Vorzimmer kommt, daß das Schulzettel auf seinem Rücken trägt, dann weiß ich, der möchte ein Ordentliches werden, ein „alter Apatz“.

„Sehr einfach“, erwiderte Gonella, „Ihr braucht nur ein Faß edeln Burgunders daneben zu legen, und alles ist in Ordnung.“

Der weiße Schelm Gonella

Der Schelm Gonella, der am Hofe des Herzogs von Ferrara lebte, wurde einst von einer wohlhabenden Dame gefragt, ob er ihr nicht zu raten wüßte, wie sie ein Faß besonders edeln Burgunders vor ihren diebstahligen Dienern sichern könnte.

„Sehr einfach“, erwiderte Gonella, „Ihr braucht nur ein Faß edeln Burgunders daneben zu legen, und alles ist in Ordnung.“

Verzauberte Nacht

Roman von Herbert Meininger

Alle Rechte durch: Carl Duncker Verlag, Berlin W 35

Ann Winkler hatte während der Fahrt von der „Seriba“ nach dem Niederhafen sein Wort gehalten. Sie hatte alles wie selbstverständlich hingehört: Clarens gleichmäßig festen Handdruck, der ihr jagenden Puls beruhigte, seinen freundlichen, hellen Blick und seine guten, inharmonischen Worte, mit denen er sie ins wirliche Leben zurückzurufen suchte.

Die Wände waren mit verschlossenen grünen Tapeten bedeckt und durch abgehängte goldene Vorhänge in große Quadrate geteilt. In der Ecke brannte eine verchromte Kugelleuchte. Sie beschien einen kleinen, runden Tisch mit drei geraden Stühlen und zwei schmale, dunkle, glänzende Stühle.

„Ich bin betrunken“, sagte er rauh, — aber nicht vom Wein.“ Er durchsuchte das Zimmer, ohne sie anzusehen. „Verzeihen Sie mir!“

Von Chicago in die Gefangenschaft

Erlebnisse eines jungen Amerikaners — Nur noch der Gnadenschuß für die Deutschen sollte es werden — Im Bombepogal der Stukas

Von Kriegsberichterstatter Harald Wachsmuth

PK. In Afrika, im Februar 1943. Er macht eine Pause in seinen Erzählungen. Sachlich und ohne Ueberbretzung, manchmal in kurzen abgehackten Sätzen gibt er seine Erlebnisse wieder. 21 Jahre ist er alt, doch sein junges Gesicht scheint überschattet von den furchtbaren Erlebnissen der letzten Kriegsmoche.

Sein Studium auf der technischen Hochschule hatte er abgebrochen und sich freiwillig zum Heer gemeldet. Nach Abschluß seiner Ausbildungszeit war er begeistert, zu einem Expeditionstorp vorzugehen. Die Stimmung war hervorragend. Es herrschte durch: Lieber den großen Teich soll es gehen! Wohin? Nach England? Oder Frankreich? Oder Norwegen? Das wollte man noch nicht; war auch völlig gleichgültig. Junge seiner Truppen — Wale — Wale! — der Sieg USA-Amerikas war so gut wie garantiert!

Alles war hochinteressant! Abstieg von Americas Vorkriegskriegern, Abstieg von Vorkriegskriegern. Tagelange Bahnfahrt zur Küste des Atlantik. Regenbunte Hafenstadt.



An der tunesischen Front gefangen

Fremdenlegionäre aus den verschiedensten Staaten Europas, die für die Interessen der Plutokraten kämpfen sollten.

(PK-Aufnahme: Kriegsberichterstatter Arppe, H.H., Z.)

schaff, meist unter Vermeidung der Küstenstraße. Wände und Kaputt waren wir; bald wurden wir die kalten Nächte durch, bald übernachtete man im Bimaf, oft tagelang ungewaschen und unraffiert, immer wieder kleine Händel und Keiberien mit den Engländern, die nun eben einmal unsere Verbündete sind — so laut die Stimmung, obwohl das Essen noch reichlich und gut war. Die Nachricht von der Landung deutscher Truppen in Tunesien nahmen wir nicht besonders ernst — wir waren ja stärker und mußten: die Einnahme von Tunis konnte sich dadurch höchstens um einige Tage verschieben. ... Da geht es weiter!

Im ersten deutschen Gegenstoß Zwei Anstöße in Konstantine, dann ging es weiter über Souf El Arba — Beja — Medjes el Bab nach Tebourba und Djebelid. Kein Widerstand — aber dann eines Tages lernten wir den Krieg in seiner ganzen Bitternis kennen. Der erste deutsche Gegenstoß begann! Damned! Wo haben die Germans bloß die Panzer, die Geschütze und die Flugzeuge her!

„Eine gut gemalte Nase kann ein größeres Kunstwerk sein als ein schlecht gemalte Madonna“, wird als Ausspruch Manets herbeizitiert. Auch das kleinste, unheimlichste kann den Malern zum Bildwunder werden. Menzel porträtiert beim Aufstehen im Bett seine eigenen Beine, und als er einmal im Restaurant eingeschlafen war, aquarellierte er nach dem Erwachen den fast gewordenen Eierkuchen. Den Köpfen von Balthasar Denner kann man mit dem Vergrößerungsglas jedes Haar nachzählen; Chien Shunghui, dem chinesischen Meister des 18. Jahrhunderts, war eine Maus, die an einer Brotkruste knabbert, kein zu geringer Anlaß zu einem berühmten Farbenholzschnitt.

Der wirkungsvolle Wink

Von Steffen Stargg

Das Eisen ist dem Stechen stets vorzuziehen. Auch in der Straßenbahn. Ganz besonders sogar in der Straßenbahn. Eine ganze Menge Gründe ließe sich dafür anführen. Die Kurven, die Bahnhöfe, der auf der Plattform unentwegt schimpfende Schaffner, die Möglichkeit, auf dem Weg die Zeitung zu lesen und schließlich das angenehme Gefühl des anstrengungslosen Sitzens überbaut. Aber freier sich, wenn er sitzen kann. Mein Freund Pepi und ich freuten uns ganz besonders, als bei der vierten Haltestelle so viel Leute aufstiegen, daß wir — ohne unglücklich zu werden und anderen Leuten den Platz wegzunehmen — uns bequem niederlassen konnten.

Gerhard Schumanns neue Tragödie

uraufgeführt

In Anwesenheit des Dichters wurde die Tragödie „Gudrun's Tod“ von Gerhard Schumann mit Eile und Begeisterung von den württembergischen Staatschauspiellern uraufgeführt. Schumann hat den Stoff des alten, schönen Gudrunepos nicht nur in vorzüglicher Weise aufgenommen und verdichtet, er hat ihn, dem Geleitz des Dramas folgend, gemandelt Schumanns Gudrun wohnt im Verlauf eines in seiner ganzen psychologischen Spannweite erlebten inneren Konfliktes zu einer ergreifenden Frauengestalt von tragischer Größe heran, die bei aller adligen Hoheit des Charakters tief menschlich bleibt.

Was sie malten

Absonderlichkeiten der großen Meister

Ja, die merkwürdigsten Themen loden die Meister des Bildnis: Der größte Griechisch-maler Zeuxis soll ein altes Athener Weib so naturwahr fixiert haben, daß er beim Betrachter in ein Gelächter ausbrach, an dem er starb. Der Tiroler Michael Pacher — er starb im Jahre des Erdbebens der Dürer-Apokalypse — malte den Teufel, der dem heiligen Wolfgang die Bibel zu halten hat, ein komisches Gesicht auf das Gesicht. Aber wie modern erscheint uns die Dürerische Darstellung eines Wagens, der durch Zahnräder und eine Art Pleuelstange fortbewegt wird: das erste Automobil!

Der Traum war aus

„Als wir dann durch die Straße von Gibraltar fuhren, da klärte man uns über Landungsziel und Absichten auf. Wir wußten, daß sich die U-Bootsgefahr nunmehr steigern würde, wir rechneten mit Luftangriffen und hatten auch häufig Alarm! Endlich in Alger, endlich wieder Land unter den Füßen! Aber noch während des Ausfahrens Luftangriffe! Luftangriffe bei Tag und in der Nacht, das erste Mal war etwas vom Krieg zu hören. Überhand leistens der Franzosen war ansehnlich von den Truppen, die vor uns da waren, schon gebrochen, das heißt, man betratete diesen Widerstand von vornherein nur „symbolisch!“

Herliche Tage in Alger! Neue Erlebnisse, neue Eindrücke — hier kann man's anhalten! Das bunte Leben unter der Sonne des Südens ein neuer Kontinent! Doch eines Abends war der Traum aus! Tagelang ging es nunmehr bald mit Aufbruch, bald mit der Bahn nach Osten weiter, durch stets wechselnde Landschaften.

„Er wird Sie zurücksehen und zurückverlangen, und mich wird er hassen“, sagte Claren rauh. „Schließlich — er ist mein Bruder, und ich dürfte ihm nichts fehlen...“

„Er hätte Ihre Hände und harrchenander — seine Brust. Ihre Augen waren ihm ganz nahe, ein lächerliches überfälliges. Er verlor sich und küßte das kleine, zuckende Kniechen. Aber es blieb um ihren Mund, als er schon zurückgetreten war und seine Hände fallen ließ.“

„Ich bin betrunken“, sagte er rauh, — aber nicht vom Wein.“ Er durchsuchte das Zimmer, ohne sie anzusehen. „Verzeihen Sie mir!“

„Das ist gut“, sagte Claren zerküßt ab. Als der alte Mann die Tür hinter sich geschlossen hatte, amete er tief auf. Dann ging er zur Tür zurück und hob den Ringel vor. Er empfahl sich, im Hotel immer abzurufen, erklärte er, während seine Gedanken weitab zu sein schienen. „Man erwartet sich dadurch allerlei Störungen, die durch Verwechslungen oder angeheiterte Gäste...“

„Er brachte es und trat zu der Kommode, auf der das Tablett mit dem Wein stand, und schenkte die Gläser voll. Ann hatte nichts geantwortet. Sie lehnte stumm an den Altar neben dem Bett und schaute auf den alten, grauen Teufel hinunter, der mit dem struppigen Fell eines mageren Hundes die größte Neugierde hatte.“

Die aufgesetzte Armseligkeit dieses Zimmers erfüllte sie, ebenso sehr aber Clarens abwendende, höfliche Reden. Sie zuckte zusammen, als er plötzlich vor ihr stand, die Gläser in den Händen.

„Trinken Sie!“ forderte er sie auf. „Ein Arzt soll zwar möglichst wenig Alkohol verwenden, aber zuweilen — es wird Ihnen jedenfalls gut tun.“

„Ann nahm das Glas entgegen, aber sie trank nicht. „Was wollen Sie von mir?“ fragte sie plötzlich leise.“

Claren schien aus einem tiefen Traum zu erwachen. Er hielt ihren schlafenden Blick eine Weile aus, dann senkte er die Augen. „Ich dachte eben daran, in welcher Gemütsverfassung sich mein Bruder befinden mag“, sagte er langsam. „Sie wissen ja — es ist mir erst seit wenigen Stunden bekannt, daß mein Leben eine ganz andere Richtung genommen hat, als es ursprünglich eigentlich gedacht war.“

„Claren hob das Glas und trank einen kleinen Schluck. „Sie sind keine Frau, Ann“, fuhr er mit halber Stimme fort. „Er wird an Bord seines traurigen Schiffes jetzt Sehnacht nach Ihnen haben, und Sie von ganzem Herzen zurückrufen — und nicht verfehlen können, das Sie ihn verlassen haben.“

„Er lächelte, aber das Glas mit dem braunroten Wein zitterte in ihrer Hand.“

„Er wird Sie zurücksehen und zurückverlangen, und mich wird er hassen“, sagte Claren rauh. „Schließlich — er ist mein Bruder, und ich dürfte ihm nichts fehlen...“

„Er hätte Ihre Hände und harrchenander — seine Brust. Ihre Augen waren ihm ganz nahe, ein lächerliches überfälliges. Er verlor sich und küßte das kleine, zuckende Kniechen. Aber es blieb um ihren Mund, als er schon zurückgetreten war und seine Hände fallen ließ.“

„Ich bin betrunken“, sagte er rauh, — aber nicht vom Wein.“ Er durchsuchte das Zimmer, ohne sie anzusehen. „Verzeihen Sie mir!“

„Er wird Sie zurücksehen und zurückverlangen, und mich wird er hassen“, sagte Claren rauh. „Schließlich — er ist mein Bruder, und ich dürfte ihm nichts fehlen...“

„Er hätte Ihre Hände und harrchenander — seine Brust. Ihre Augen waren ihm ganz nahe, ein lächerliches überfälliges. Er verlor sich und küßte das kleine, zuckende Kniechen. Aber es blieb um ihren Mund, als er schon zurückgetreten war und seine Hände fallen ließ.“

„Ich bin betrunken“, sagte er rauh, — aber nicht vom Wein.“ Er durchsuchte das Zimmer, ohne sie anzusehen. „Verzeihen Sie mir!“

„Er wird Sie zurücksehen und zurückverlangen, und mich wird er hassen“, sagte Claren rauh. „Schließlich — er ist mein Bruder, und ich dürfte ihm nichts fehlen...“

„Er hätte Ihre Hände und harrchenander — seine Brust. Ihre Augen waren ihm ganz nahe, ein lächerliches überfälliges. Er verlor sich und küßte das kleine, zuckende Kniechen. Aber es blieb um ihren Mund, als er schon zurückgetreten war und seine Hände fallen ließ.“

„Ich bin betrunken“, sagte er rauh, — aber nicht vom Wein.“ Er durchsuchte das Zimmer, ohne sie anzusehen. „Verzeihen Sie mir!“

„Er wird Sie zurücksehen und zurückverlangen, und mich wird er hassen“, sagte Claren rauh. „Schließlich — er ist mein Bruder, und ich dürfte ihm nichts fehlen...“

„Er hätte Ihre Hände und harrchenander — seine Brust. Ihre Augen waren ihm ganz nahe, ein lächerliches überfälliges. Er verlor sich und küßte das kleine, zuckende Kniechen. Aber es blieb um ihren Mund, als er schon zurückgetreten war und seine Hände fallen ließ.“

„Ich bin betrunken“, sagte er rauh, — aber nicht vom Wein.“ Er durchsuchte das Zimmer, ohne sie anzusehen. „Verzeihen Sie mir!“

„Er wird Sie zurücksehen und zurückverlangen, und mich wird er hassen“, sagte Claren rauh. „Schließlich — er ist mein Bruder, und ich dürfte ihm nichts fehlen...“

„Er hätte Ihre Hände und harrchenander — seine Brust. Ihre Augen waren ihm ganz nahe, ein lächerliches überfälliges. Er verlor sich und küßte das kleine, zuckende Kniechen. Aber es blieb um ihren Mund, als er schon zurückgetreten war und seine Hände fallen ließ.“

„Ich bin betrunken“, sagte er rauh, — aber nicht vom Wein.“ Er durchsuchte das Zimmer, ohne sie anzusehen. „Verzeihen Sie mir!“

„Er wird Sie zurücksehen und zurückverlangen, und mich wird er hassen“, sagte Claren rauh. „Schließlich — er ist mein Bruder, und ich dürfte ihm nichts fehlen...“

„Er hätte Ihre Hände und harrchenander — seine Brust. Ihre Augen waren ihm ganz nahe, ein lächerliches überfälliges. Er verlor sich und küßte das kleine, zuckende Kniechen. Aber es blieb um ihren Mund, als er schon zurückgetreten war und seine Hände fallen ließ.“

„Ich bin betrunken“, sagte er rauh, — aber nicht vom Wein.“ Er durchsuchte das Zimmer, ohne sie anzusehen. „Verzeihen Sie mir!“

„Er wird Sie zurücksehen und zurückverlangen, und mich wird er hassen“, sagte Claren rauh. „Schließlich — er ist mein Bruder, und ich dürfte ihm nichts fehlen...“

„Er hätte Ihre Hände und harrchenander — seine Brust. Ihre Augen waren ihm ganz nahe, ein lächerliches überfälliges. Er verlor sich und küßte das kleine, zuckende Kniechen. Aber es blieb um ihren Mund, als er schon zurückgetreten war und seine Hände fallen ließ.“

„Ich bin betrunken“, sagte er rauh, — aber nicht vom Wein.“ Er durchsuchte das Zimmer, ohne sie anzusehen. „Verzeihen Sie mir!“

„Er wird Sie zurücksehen und zurückverlangen, und mich wird er hassen“, sagte Claren rauh. „Schließlich — er ist mein Bruder, und ich dürfte ihm nichts fehlen...“

„Er hätte Ihre Hände und harrchenander — seine Brust. Ihre Augen waren ihm ganz nahe, ein lächerliches überfälliges. Er verlor sich und küßte das kleine, zuckende Kniechen. Aber es blieb um ihren Mund, als er schon zurückgetreten war und seine Hände fallen ließ.“

„Ich bin betrunken“, sagte er rauh, — aber nicht vom Wein.“ Er durchsuchte das Zimmer, ohne sie anzusehen. „Verzeihen Sie mir!“

„Er wird Sie zurücksehen und zurückverlangen, und mich wird er hassen“, sagte Claren rauh. „Schließlich — er ist mein Bruder, und ich dürfte ihm nichts fehlen...“

„Er hätte Ihre Hände und harrchenander — seine Brust. Ihre Augen waren ihm ganz nahe, ein lächerliches überfälliges. Er verlor sich und küßte das kleine, zuckende Kniechen. Aber es blieb um ihren Mund, als er schon zurückgetreten war und seine Hände fallen ließ.“

„Ich bin betrunken“, sagte er rauh, — aber nicht vom Wein.“ Er durchsuchte das Zimmer, ohne sie anzusehen. „Verzeihen Sie mir!“

„Er wird Sie zurücksehen und zurückverlangen, und mich wird er hassen“, sagte Claren rauh. „Schließlich — er ist mein Bruder, und ich dürfte ihm nichts fehlen...“

„Er hätte Ihre Hände und harrchenander — seine Brust. Ihre Augen waren ihm ganz nahe, ein lächerliches überfälliges. Er verlor sich und küßte das kleine, zuckende Kniechen. Aber es blieb um ihren Mund, als er schon zurückgetreten war und seine Hände fallen ließ.“

„Ich bin betrunken“, sagte er rauh, — aber nicht vom Wein.“ Er durchsuchte das Zimmer, ohne sie anzusehen. „Verzeihen Sie mir!“

Bewährung

Du bist eine Frau. Von Jugend an hast du das Leben so gesehen, daß der Mann arbeitet, um für seine Familie zu sorgen, während die Frau sich um den Haushalt kümmert.

Man, das war und ist eine Ansicht vergangener Zeit. Damals trug man noch Kleider und den „Gul de Peris“, beides würde auch nicht mehr in unsere Zeit passen.

Schaffende haben den Film „Diele“ gesehen. Nachmittags hatte die Betriebsführung des Schaefer-Werkes ihre Gefolgschaftsmitglieder und Angehörigen zu einem Filmnachmittag in das Filmtheater „Reinhold“ nach Mühlburg eingeladen.

Mit dem G. R. II. wurde Obergefreiter Richard Ritter, Amalienstr. 43, ausgezeichnet. Im Großen Haus des Badischen Staatstheaters wird heute von 18.30 bis 18.00 Uhr das Drama „Waterland“ von Emil Strauß als geschlossene Vorstellung für die NSG.

Die Sprachkurse im Volkshilfswerk in Italienisch und Französisch finden ab Montag und Dienstag im Laufe des Konradin-Kreuzer-Vereins (früheren Arbeiterbildungsvereins), Wilhelmstraße 14, statt.

Flak überwacht den Luftraum der Heimat

Wie es zum Fliegeralarm kommt — Der Flugweg feindlicher Flieger wird überwacht — Flakartillerie feuerbereit

Wenn die Alarm sirenen in der Stille der Nacht aufklingen, wenn sie warnend ihr „Gefahr im Verzug!“ hinausschreien, dann wissen wir, daß feindliche Flieger im Anflug sind und daß die Wächter der Heimat bereit sind, die Luftschutzräume auf, denn immer wieder hat sich erwiesen, daß bei guter Luftschutzdisziplin die Zahl der Opfer eingeschränkt werden kann.

Ein kleiner Nebel nur in einem kleinen Wandbereich beim Barmannsdienst ist es, durch dessen Herunterdrücken der Fliegeralarm ausgelöst wird. Zuvor aber geben hier immer wieder neue Nachrichten ein, werden gesichtet und gemeldet. Der Nachrichten- und Barmannsdienst ist über das gesamte Reichsgebiet hervorragend ausgebaut und Tag und Nacht besetzt.

Im Geleitsdienst der Flak Aber nicht nur in der Warnzentrale ist man vor der Auslösung des Alarms eifrig tätig gewesen, auch im Geleitsdienst der Flak sind alle nötigen Vorbereitungen getroffen worden.

Der ausverkaufte Hause spielte im großen Saal des Friedrichshofes die Soldatenbühne des Wehrkreiskommandos V. Das Motto dieser in Karlsruhe nicht unbekanntem Soldatenbühne „Soldaten spielen für Soldaten“ war diesmal umgewandelt in das besonders zeitgemäße Motto „Soldaten spielen für das Volk“.

Die erste Fußballklasse am Sonntag Dem bisherigen Stärkeverhältnis nach dürfte die erste Mannschaft (bereits um 14.30 Uhr), Borussia — Germania Durlach und VfL Franconia Pfaffingen erdringen. Bei Neureut — Weierheim, Südtörn — Forstheim, Olympia — Nippur und Polizei — VfR Durlach sind Gastspiele möglich.

terien, das die Feuerbereitschaft vorbereitet. Erreichen sie den nächsten Grenzstreifen, ergreift der Befehl zur Feuerbereitschaft, und wenn sie einen dritten Kreis überfliegen, erfolgt Fliegeralarm. Auf die verfliegene Art, durch die Fliegeralarm oder durch bunte Striche, überfliehet der Kommandeur die Lage. Die eingehenden Meldungen werden ausgewertet, der Flugweg wird auf dem großen Nequadrat aufgezeichnet, und auch welche Batterien feuern, ist schnell ersichtlich.

Die besten Wachen und die besten Soldaten Die besten Wachen stehen unseren Flakartilleristen zur Verfügung. Freilich, wozu eine Fülle von Berechnungen und Ueberlegungen

Spaziergang zwischen Eidechsen und Lurchen — Blumengarten unter Wasser

Heute 11 Uhr in der Festhalle: Generalmitgliederversammlung der NSDAP. Es spricht Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner. Die Rede wird in zahlreiche weitere, bereits bekanntgegebene Versammlungsräume übertragen.

Soldaten spielen für das Winterhilfswerk Die Soldatenbühne des Wehrkreiskommandos V fand herzlichen Beifall

Besuch im Karlsruher Vivarium

Spaziergang zwischen Eidechsen und Lurchen — Blumengarten unter Wasser

In der Luisenstraße führt der Weg durch den Garten der Staatlichen Ausbildungsstätte für Hauswirtschafts- und Turlerinnen, dann im Seitengebäude die Kletterreife hinab und durch die Türe mit der Aufschrift: Vivarium des NS-Lehrbundes, und schon steht der Besucher in einem großen, durch drei mächtige quadratische Säulen gestützt, weiß getünchten Raum.

Das Meer, die Wiege des Lebens In der Reihe der naturwissenschaftlichen Vorträge des Volkshilfswerkes sprach am Freitagabend im Novadialsaal Ernst Mäßbach, Hamburg, in einem Bildbroschürenvertrag über „Das Meer, die Wiege des Lebens“.

Wann wird verdunkelt? Für die Zeit vom 21. bis 27. Februar 1943 gelten folgende Verdunkelungszeiten: Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 6.50 Uhr.

Die erste Fußballklasse am Sonntag Dem bisherigen Stärkeverhältnis nach dürfte die erste Mannschaft (bereits um 14.30 Uhr), Borussia — Germania Durlach und VfL Franconia Pfaffingen erdringen. Bei Neureut — Weierheim, Südtörn — Forstheim, Olympia — Nippur und Polizei — VfR Durlach sind Gastspiele möglich.

Aheimwasserstände vom 19. Februar Konstant 268 (+1), Rheinfelden 195 (-5), Preßach 151 (-3), Regl 223 (-3), Straßburg 210 (-5), Karlsruhe-Maxau 385 (-4), Mannheim 270 (-28), Caub 225 (-7).

Umschau am Oberrhein

Karlsruhe. (Refa-Gauaufsicht) Der Refa-Gauaufsicht Karlsruhe, Kaiserstraße 12 (Technische Hochschule) ist seit dem 18. Februar fernmündlich nur noch unter der Nr. 8260 zu erreichen.

Heidelberg. 50-jähriges Arbeitsjubiläum. Der Betriebsleiter des Porphyrmehls-Dollheim der Firma Gebr. Weyerer-Heidelberg, Philipp Hilsheimer, beging am 15. Februar sein 50-jähriges Arbeitsjubiläum. Noch im hohen Alter, als sein Sohn im bereits am seinem Vorken abgelöst hatte, verlor er die Gesundheit eines Betriebsführers und war daneben der nie ruhende Berater der Betriebsführung. Als 1939 sein Sohn zu den Fahren über, trat der 75jährige Vater aus dem Fahren aus und wurde in wahrhaft beispielhafter Betriebsruhe seine Pflicht.

Heidelberg. (Ein „Kamel-Käse“) In Oberjura mußte eine trübselige Kuh geschlachtet werden, wobei sich herausstellte, daß diese ein Kalb mit zwei Köpfen, drei Ohren und einem Höcker, ähnlich dem eines Kamels, getragen hatte.

Heidelberg. (Ein Föderer der Heimatgeschichte) Der hier beheimatete Schriftsteller Jakob Eßner, der durch seine zahlreichen Veröffentlichungen aus der Geschichte und dem kulturellen Leben des Oberrheins bekannt geworden ist, konnte den 20. Geburtstag feiern.

Was bringt der Rundfunk? 9.00-10.00: Unser Schicksal mit Peter W. 11.30-12.30: Unterhaltungsmusik und Konzert. 12.40-14.00: Das deutsche Volkstheater. 14.30-15.00: Radioausstrahlung des Märchens von Andersen. 15.00-16.00: Musik aus Nord und Süd. 16.00-18.00: „Feldpost: Rundfunk“. 18.00-19.00: Selbstbesetzung (Kulturangelegenheiten). 20.15-22.00: „Ringschloß Radiohof“.

Am schwarzen Brett NS-Veranstaltung / Frauenwerk, Ortsgruppe Karlsruhe, Sonntag, 21. Februar 1943, 16.00 Uhr, im Reichs-Rathaus, 2. Stock, im Saal. 18.00 Uhr im „Adler“ zu einem Vortrag über die heutige Ernährungslage.

Totale Krieg und Sport

Ein Erfolg des Reichssportführers

Zur Einordnung des Sports in die Aufgaben der totalen Kriegführung trifft der Reichssportführer folgende Anordnungen:
1. Die Vorbereitung des Volkes ist...
2. Sportliche Veranstaltungen und Wettkämpfe...
3. Nachbarlicher Sportverkehr...
4. Völkerverständnis, internationale Wettkämpfe...

Neu Jahresbesten in Schwimmen
In Reumünster wurden auf einer 20-Meter-Bahn einige neue Jahres-Besten im Schwimmen aufgestellt.

Familien-Anzeigen

Geburten
Dr. Diederich, Dr. Langenscheidt, Dr. Müller, Dr. D. Simon, Antersberger, z. Zt. in Gießen.

Verlobungen
Hildegarde Hurre, Durlach, Hermann Walther, Göttingen, 21. Februar 1943.

Ob-Oskar Püschel
Ob-Oskar Püschel, in seiner Eigenschaft als Obmann der Ortsgruppe...

Immer noch hoffend auf ein Wiedersehen
Immer noch hoffend auf ein Wiedersehen erhelet eine tieftraurige Nachricht...

Erlich Bender
Geburtsfeier am 25. 10. 42, zwei Monate vor seinem 10. Geburtstag...

Im festen Glauben an ein Wiedersehen
Im festen Glauben an ein Wiedersehen erhelet eine tieftraurige Nachricht...

Immer noch hoffend auf ein Wiedersehen
Immer noch hoffend auf ein Wiedersehen erhelet eine tieftraurige Nachricht...

Immer noch hoffend auf ein Wiedersehen
Immer noch hoffend auf ein Wiedersehen erhelet eine tieftraurige Nachricht...

Immer noch hoffend auf ein Wiedersehen
Immer noch hoffend auf ein Wiedersehen erhelet eine tieftraurige Nachricht...

Immer noch hoffend auf ein Wiedersehen
Immer noch hoffend auf ein Wiedersehen erhelet eine tieftraurige Nachricht...

Immer noch hoffend auf ein Wiedersehen
Immer noch hoffend auf ein Wiedersehen erhelet eine tieftraurige Nachricht...

Der Führer

Waffen abnehmen heißt im richtigen Augenblick zum Gegenangriff übergehen. Abwehr- und Weidbewegungen sind grundsätzlich nur als Vorbewegung zum Gegenangriff anzuwenden.

Weltfrieden im Gewichtsleben
Der französische Schwertkämpfer Ferrari stellte in Marbonne einen neuen Weltrekord auf...

Bogen als Charakterstudie
Bogen heißt nicht, die Bewegungen als solche auszuführen, sondern im Kampf selbst zu bestehen. Bogen heißt kämpfen.

Ein Tag in Württemberg
Nach langen schweren, mit großer Geduld ertragenen Krankheiten...

Josefine Trunzer
Nach langen schweren, mit großer Geduld ertragenen Krankheiten...

Friedr. Wilh. Walter
Nach langen schweren, mit großer Geduld ertragenen Krankheiten...

Otto Frick
Nach langen schweren, mit großer Geduld ertragenen Krankheiten...

Alois Hagen
Nach langen schweren, mit großer Geduld ertragenen Krankheiten...

Artur Fettig
Nach langen schweren, mit großer Geduld ertragenen Krankheiten...

Leopold Benz
Nach langen schweren, mit großer Geduld ertragenen Krankheiten...

Karl Hans Strütt
Nach langen schweren, mit großer Geduld ertragenen Krankheiten...

Bruno Kupfinger
Nach langen schweren, mit großer Geduld ertragenen Krankheiten...

Hermann Stracke
Nach langen schweren, mit großer Geduld ertragenen Krankheiten...

Arthur Bausback
Nach langen schweren, mit großer Geduld ertragenen Krankheiten...

Goß. Walter Seyfried
Nach langen schweren, mit großer Geduld ertragenen Krankheiten...

Goß. Walter Seyfried
Nach langen schweren, mit großer Geduld ertragenen Krankheiten...

Der Sport am Wochenende

Die wichtigsten Veranstaltungen
Am Fußball
lautet der Plan: Baden: VfL TuS Fehdenheim...

Am Fußball
lautet der Plan: Baden: VfL TuS Fehdenheim...

Am Fußball
lautet der Plan: Baden: VfL TuS Fehdenheim...

Am Fußball
lautet der Plan: Baden: VfL TuS Fehdenheim...

Am Fußball
lautet der Plan: Baden: VfL TuS Fehdenheim...

Am Fußball
lautet der Plan: Baden: VfL TuS Fehdenheim...

Am Fußball
lautet der Plan: Baden: VfL TuS Fehdenheim...

Am Fußball
lautet der Plan: Baden: VfL TuS Fehdenheim...

Am Fußball
lautet der Plan: Baden: VfL TuS Fehdenheim...

Am Fußball
lautet der Plan: Baden: VfL TuS Fehdenheim...

Am Fußball
lautet der Plan: Baden: VfL TuS Fehdenheim...

Am Fußball
lautet der Plan: Baden: VfL TuS Fehdenheim...

Am Fußball
lautet der Plan: Baden: VfL TuS Fehdenheim...

Am Fußball
lautet der Plan: Baden: VfL TuS Fehdenheim...

Am Fußball
lautet der Plan: Baden: VfL TuS Fehdenheim...

Am Fußball
lautet der Plan: Baden: VfL TuS Fehdenheim...

Sportfunk

Zwei Punkte zugebrochen
Zwei Punkte zugebrochen erhielt in der badischen Fußballmeisterschaft der VfL TuS Fehdenheim...

Zwei Punkte zugebrochen
Zwei Punkte zugebrochen erhielt in der badischen Fußballmeisterschaft...

Zwei Punkte zugebrochen
Zwei Punkte zugebrochen erhielt in der badischen Fußballmeisterschaft...

Zwei Punkte zugebrochen
Zwei Punkte zugebrochen erhielt in der badischen Fußballmeisterschaft...

Zwei Punkte zugebrochen
Zwei Punkte zugebrochen erhielt in der badischen Fußballmeisterschaft...

Zwei Punkte zugebrochen
Zwei Punkte zugebrochen erhielt in der badischen Fußballmeisterschaft...

Zwei Punkte zugebrochen
Zwei Punkte zugebrochen erhielt in der badischen Fußballmeisterschaft...

Zwei Punkte zugebrochen
Zwei Punkte zugebrochen erhielt in der badischen Fußballmeisterschaft...

Zwei Punkte zugebrochen
Zwei Punkte zugebrochen erhielt in der badischen Fußballmeisterschaft...

Zwei Punkte zugebrochen
Zwei Punkte zugebrochen erhielt in der badischen Fußballmeisterschaft...

Zwei Punkte zugebrochen
Zwei Punkte zugebrochen erhielt in der badischen Fußballmeisterschaft...

Zwei Punkte zugebrochen
Zwei Punkte zugebrochen erhielt in der badischen Fußballmeisterschaft...

Zwei Punkte zugebrochen
Zwei Punkte zugebrochen erhielt in der badischen Fußballmeisterschaft...

Zwei Punkte zugebrochen
Zwei Punkte zugebrochen erhielt in der badischen Fußballmeisterschaft...

Zwei Punkte zugebrochen
Zwei Punkte zugebrochen erhielt in der badischen Fußballmeisterschaft...

Zwei Punkte zugebrochen
Zwei Punkte zugebrochen erhielt in der badischen Fußballmeisterschaft...

